



Eclipse Sol-Air „Mother Earth“

Schon seit 2004 stehen Eclipse Sol-Air auf der Bühne. Angefangen haben sie als Schulband. Seither haben sie die beiden Alben Bartók's Crisis (2011) und Schizophrenia (2013) veröffentlicht und arbeiten derzeit am sozialkritischen Album Darkside Guide! Ihre Musik ist eine echte Überraschung für alle, die etwas anderes als den musikalischen Mainstream sehen und hören wollen. Mit Violine und Querflöte sorgt Eclipse Sol-Air für einen ganz besonderen Sound und für eine professionelle und leidenschaftliche symphonic Rock-Show. Im Vordergrund der aktuellen EP steht das Thema Klimawandel, das was zwischen Mensch und Natur steht. Mit den beiden Videos zum Song „Mutter Erde“ will die Band neue

Tore öffnen und ein politisches Statement setzen. Man kann weder wegsehen, noch weghören – ein Song, bei dem man denken könnte, das Rammstein und Schubert auf Trump treffen.

Der Front-Sänger Phillippe Matic-Arnauld des Lions ist eine kleine Berühmtheit unter den Regensburgern. Musiker, Schauspieler und Show-Master – er ist einfach durch und durch Künstler. Zusammen mit der bezaubernden Französin Mireille Vicogne garantieren sie für ein deutsch-französisch-englisches Feuerwerk musikalischer Ideen. Mit ihrer außergewöhnlichen Melange aus verschiedensten Musikstilen nimmt die Band eine Sonderstellung im aktuellen Musikgeschehen ein.

Ihre Live-Auftritte werden durch eine theater-ähnliche Bühnenpräsentation mit pantomimischen und schauspielerischen Elementen in Szene gesetzt. Was in dem aktuellen Video passiert, sprengt jedoch alles bisher Gesehene! Die Inszenierung des Songs „Mutter Erde“ lässt einem den Atem stocken. In einer Kulisse, die an eine Mischung aus Western, Breaking Bad und Hannibal Lecter erinnert, wird ein großes sozio-politisches Thema künstlerisch inszeniert: die Ausbeutung unserer Erde. Wir haben uns mit Phillipe und Mireille über die Band, ihre Musik und den Klimawandel unterhalten.

Ihr habt ja einen ganz schönen Mix an Genres auf euren Platten. Und auch so einige Bandmitglieder. Wie würdet ihr eure Musik selbst definieren?

P. & M.: Wie könnte man das Genre beschreiben? Es schimpft sich wohl als eine Mischung aus Art-Rock, Psychedelic, Klassik und Rock. Mit dabei sind Mireille Vicoigne – Gesang und Flöte, Philippe Matic Arnauld des



Lions – Gesang, Gitarre und Klavier, Melina Mayer-Gallo am Keyboard und Klavier, Myriam Gessendorfer an der Violine, Marc Müllers am Bass und Andrea Paoletti am Schlagzeug/Percussion.

Jetzt ist es ja so, dass ihr euch im aktuellen Video mit dem Klimawandel beschäftigt. Das würde man auf dem ersten Blick nicht zu euren eigentlichen „Themenbereichen“ zählen. Wie genau kam es dazu?

P.: Eigentlich hat es mit einer meiner Kompositionen begonnen. Aus dem einstigen schubert'schen Klavierstück wurde dann eine verrückte Mischung. Zusammen mit der Band haben wir es vermählt mit einem Riff, das sehr rammsteinlastig ist. Die Mischung war so toll, dass wir was Größeres daraus machen wollten.

Und wie kommt man auf die Idee eine schubert'sche, rammsteinnahe Melodie mit dem Klimawandel zu betexten? Klingt nach einem ziemlich wilden Mix. Um was geht es eigentlich genau?

P.: Der Text kam mir in Sibirien bei einem Film Dreh. Ich hatte einen deutschen Soldaten gespielt und irgendwie hat mich das inspiriert. Inhaltlich geht es um eine Art perverse Hassliebe zwischen einem Öl Mogul und seiner

REGENSBURGER
FASHION
WEEK

8.–13. OKTOBER
GROSSE AUSSTELLUNGS-
FLÄCHE IM 2. FLUR

ALLE TRENDS
AUF DEM
LAUFSTEG

DONAU
EINKAUFZ
ZENTRUM

DEZ SHOWROOM 8. – 11. OKTOBER
FASHIONSHOWS 12. – 13. OKTOBER
12, 14, 16 und 18 Uhr

Mo. – Sa. bis 20 Uhr
www.donaueinkaufszentrum.de #Allesfürmich

Model-Foto: Gill Bret



Mutter, die er stark ausbeutet. Eine bildliche Darstellung dessen, was seit Jahren in der Ölindustrie geschieht.

M.: Wir fanden die Idee alle sofort gut. Der Klimawandel ist nichts Schönes und deswegen wollen wir eine Botschaft senden und mit dem Video auf das Thema aufmerksam machen. Besonders heute ist es wichtig, auch Anstöße zu geben, um Dinge in Bewegung zu bringen.

P.: Früher konnte man Platz Eins der Charts belegen und politisch sein, wie es beispielsweise Bob Marley gemacht hat. Die letzten Jahre war das alles nicht mehr so ganz einfach.

Und wie habt ihr dieses Thema in eurem Video umgesetzt?

P.: Wir hatten ein Crowdfunding und bedanken uns bei allen, die uns unterstützt haben, denn das Ergebnis ist umwerfend. Kein Wunder bei der tollen Crew, die sich ehrenamtlich engagiert hat. In der Regie – Hubertus Hinse, hinter der Kamera – Daniel Assmann, Licht – Marcus Jerratsch, Schnitt – Stefan Strüber, um die Maske hat sich Yvonne Schirm gekümmert, der Location Scout war Thomas Scheuerer und zur technischen Unterstützung hatten wir Hilfe von Detlef Erhardt und der Bayerischen Akademie für Fernsehen.

Wir verlassen die Sphären eines regulären Videos und es ist schon fast ein Kurzfilm. Alles dreht sich um eine Tankstelle und einen großen aufgemotzten Pickup. Ein typisches Big American Car eben. So wie man sich das vorstellt: prallig und der Albtraum für die Umwelt. Die Band sitzt relativ unbetroffen von allem, was drum herum passiert, und fährt in die Tankstelle ein. Ich spiele den Tankwart, der das Monstrum betanken soll. Dafür begeben wir uns in die Tiefen der Tankstelle, wo eine gefesselte Frau liegt, an der ich den Tankschlauch anschließe. M.: Die Bilder sind ziemlich radikal. Aber es soll sich auch einprägen. Der Song ist ein Doppelsong. Die Geschichte besteht aus zwei Teilen, die man in seiner Gesamtheit – elf Minuten lang oder in zwei Teilen – anhören kann. Der zweite Teil ist gerade noch in Arbeit. Wir würden uns einfach freuen, wenn die Leute anfangen würden, sich mehr Gedanken zu machen.

Das Video ist unglaublich gut durchdacht und fantastisch produziert. Habt ihr mehr damit vor?

P.: Es war ja auch eine aufwändige Produktion! Wir haben mit Studenten der BAF zusammengearbeitet sowie mit Maskenbildnern und Helfern aus der Region. Ein Riesenteam mit tollem Equipment und alle waren mit Herzblut dabei. Das sieht man auch am Ergebnis. Es wird gerade noch fertiggestellt. Erste Ausschnitte sind schon bald online zu sehen!

Wir werden außerdem an Filmwettbewerben teilnehmen und bewerben uns natürlich auch bei der Regensburger Kurzfilmwoche. Die Produktion des Titels ist hier in Regensburg entstanden und das Video wurde in einer alten Ton-Industrieanlage in Maxhütte-Haidhof gedreht. Ich bin auch schon im Proparler mit der BR Puls Startrampe. Mit denen wollen wir da was zusammen machen.

Wie handhabt ihr das Thema Klimawandel privat?

M.: Also ich achte schon immer sehr auf mein Handeln. Fahre auch beispielsweise seit Jahren Hybrid.

P.: Ich denke, dass es sehr schwer ist als Einzelperson zu handeln. Denn der gewünschte Effekt tritt natürlich nicht ein, wenn du alleine tust, was du tust. Und selbst die alternativen Möglichkeiten, beispielsweise beim Essen, haben einen negativen Nachgeschmack. Man nehme Soja und dessen Anbau. Da stellen sich einige sicher die Frage: Soll ich etwa in den Wald gehen und mich nur von Beeren und Blättern ernähren? Die Gesellschaft ist in einer Art Demoralisierungsphase.

Wie gut, dass es die Musik gibt! Gibt sie doch auch Halt in schwierigen Situationen.

M.: Da hast du Recht. Ich bin Mama und Querflötenlehrerin. Die Musik ist für mich fast alles, meine zweite Liebe sozusagen. An erster Stelle steht natürlich meine Familie. Ohne Musik ginge aber nichts.

P.: Das ist für mich nicht anders. Ich bin Filmmusiker und Schauspieler und bin außerdem beim BR tätig. Aktuell habe ich eine Aufnahmeleitung inne und nebenher schauspielere ich für verschiedene Produktionen. Musik ist und bleibt aber mein Leben. Sie ist meine Droge. Deshalb habe ich auch Musikwissenschaften studiert und dann auch noch einen Master an der Musikhochschule in München draufgesattelt.

M.: Man sollte einfach immer versuchen, das Beste aus dem zu machen, was man hat und das auch so an die folgende Generation weitergeben. Und wenn wir ein Stück weit mit unserer Musik helfen können, dann sollten wir das auch tun.

Stay Prog Rock!



DER KOREA WIRT

Waldgaststätte
Otterbachtal
Bruckhaus 1
93177 Altenthann
Tel.: 09408 555



1. COMEDY ABEND BEIM KOREA WIRT

FR 2.11. 19 Uhr



Christina Baumer

Sie ist jung, sie ist lebenslustig, sie ist begabt, sie ist motiviert und sie ist ausgebildete Schauspielerin: Christina Baumer, eine waschechte Oberpfälzerin...

www.christina-baumer.de



Schlagenhauer

Sebastian Schlagenhauer liebt Kabarett. Doch „Kabarett muss man sich leisten können“ heißt sein aktuelles Programm.

www.sebastianschlagenhauer.wordpress.com



Tom Gubik

Seit 2012 nimmt der gebürtige Kelheimer mit Ironie sich selbst und seine Zeitgenossen aufs Korn und hantiert mit Wortwitz, Gitarre und Gesang.

www.tom.gubik.de



Vogelmayer

Mit fast tausend Auftritten hat er sich quer durch Bayern und darüber hinaus in die Herzen seiner Zuhörer gespielt und viele treue Fans gewonnen... – und es werden ständig mehr.

www.vogelmayer.de